



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I
DATE:	3 rd September 2018
TIME:	9.00 a.m. to 11.05 a.m.

PART I: ESSAY – AUFSATZ

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern zu EINEM der folgenden Themen:

1. Die wichtigste Erfindung der letzten Zeit. Beschreiben Sie!
2. Der maltesische Sommer. Beschreiben Sie!
3. Ein Tag mit Ihren ehemaligen Schulfreunden und -freundinnen. Erzählen Sie!
4. Wir waren am späten Abend im Wohnzimmer und schauten einen Film an, als es plötzlich an der Tür klingelte. Erzählen Sie!
5. „Ich gehe nie einkaufen, sondern kaufe alles online ein.“ – Was halten Sie von online-shopping?
6. Sollte man heutzutage noch Fremdsprachen lernen? Erörtern Sie!

(Total: 60 Punkte)

PART II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN

Schreiben Sie einen Brief/ eine E-Mail zwischen 150 und 200 Wörtern zu EINEM der folgenden Themen:

ENTWEDER
Thema 1: Brief

In einer Jugendzeitschrift haben Sie diese Aussage gelesen: „Heutzutage ist das Handy unverzichtbar. Man braucht sogar ein zweites Handy für die Arbeit. Ich lese und schreibe E-Mails, surfe, chatte, telefoniere und simse und benutze auch viele Apps.“

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie eine Reaktion auf diese Aussage in der Form eines Leserbriefs an die Jugendzeitschrift. Schreiben Sie zwischen 150 und 200 Wörtern und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
- Beschreiben Sie Ihre eigene Benutzung von Handys.
- Schreiben Sie über die Vor- und Nachteile eines Handys.
- Schreiben Sie Ihre Meinung über Handys. Ist das Handy unverzichtbar?
- Schreiben Sie, was Sie von der Idee eines zweiten Handys für die Arbeit halten.

Beenden Sie den Brief **NICHT** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit einem Fantasienamen.

ODER

Thema 2: E-Mail

Sie möchten nächsten Sommer eine Kreuzfahrtreise machen.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie eine E-Mail an eine deutsche Kreuzfahrtfirma. Schreiben Sie zwischen 150 und 200 Wörtern und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
- Schreiben Sie, wohin Sie am liebsten fahren möchten.
- Schreiben Sie, was es auf dem Schiff geben sollte (Restaurants, Pool etc.).
- Fragen Sie nach einem Prospekt und den Preisen.
- Stellen sie eine weitere Frage.

Beenden Sie den Brief **NICHT** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit einem Fantasienamen.

(Total: 40 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II – Part 1 – Listening Comprehension
DATE:	4 th September 2018
TIME:	9.00 a.m. to 9.45 a.m.

EXAMINER'S PAPER
COMPREHENSION

Total time: 2 hours 35 minutes

PART I: LISTENING COMPREHENSION

Time allowed: 45 minutes

Part I contains 2 texts of about 100 words each.

Each text will be read out in this procedure:

- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- Thereafter the candidates will be allowed 1 minute to read the questions.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will then be allowed 5 minutes to answer the questions. (25)

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the 'Candidate's Paper', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

PART II: READING COMPREHENSION

Time allowed: 1 hour and 50 minutes

(75)

(Total: 100 Punkte)
PART I: LISTENING COMPREHENSION

Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Nach dem zweiten Hören beantworten Sie die Fragen zu dem jeweiligen Text.

Text 1: Migration

Noch nie hatten so viele Menschen in Deutschland ausländische Wurzeln. Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund hat 2016 zum fünften Mal in Folge einen Höchststand erreicht. Insgesamt gehörten 18,5 Millionen Menschen zu dieser Gruppe – das war mehr als jeder Fünfte (22,5 Prozent), wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war mit 8,5 Prozent so stark wie noch nie seit 2005. Als Grund nennen die Statistiker die hohe Zahl von Zuwanderern etwa aus der EU und von Flüchtlingen. Menschen mit Migrationshintergrund sind Ausländer, Eingebürgerte, Aussiedler sowie als Deutsche geborene Kinder dieser Gruppen. 52 Prozent der Bevölkerung mit Migrationshintergrund sind Deutsche.

(Quelle: Eine deutsche Zeitung, adaptiert)

Text 1

A) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?

1. In Deutschland gibt es heute weniger Menschen mit ausländischen Wurzeln als früher. (1)
2. Es gab 2016 zum ersten Mal einen Höchststand bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. (1)
3. 2016 gab es die bisher größte Zahl an Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. (1)
4. Mehr als jede fünfte Person in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. (1)
5. 2016 gab es einen stärkeren Anstieg als in den Jahren davor. (1)
6. Gründe für diese Veränderung sind nicht bekannt. (1)
7. Es gibt eine hohe Zahl von Zuwanderern aus der EU. (1)
8. Flüchtlinge sind nicht Teil dieser Statistik. (1)
9. Ausländer gehören nicht zu der Gruppe von Menschen mit Migrationshintergrund. (1)
10. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung mit Migrationshintergrund sind Deutsche. (1)

(Total: 10 Punkte)

B) Mehrfachauswahl: Welche Antwort ist richtig?

11. In Deutschland
 - a) haben 18,5 Millionen Menschen ausländische Wurzeln.
 - b) haben mehr als 50% der Menschen ausländische Wurzeln.
 - c) haben 5% der Menschen ausländische Wurzeln. (1)
12. 2016 war der Anstieg gegenüber dem Vorjahr
 - a) mit 8,5% so stark wie immer.
 - b) mit 8,5% ein starker Anstieg.
 - c) mit 8,5% ein schwacher Anstieg. (1)
13. Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen
 - a) keine Menschen, die in Deutschland geboren sind.
 - b) zum Beispiel auch als Deutsche geborene Kinder von Ausländern.
 - c) nur Kinder. (1)

(Total: 3 Punkte)

Text 2: Scooter für die Stadt

Oliver Risse hat viele Jahre in Singapur gearbeitet. Bei einer Temperatur von 30 Grad und sehr feuchter Luft geht dort niemand gern lange zu Fuß. Eine Alternative ist das Fahrrad. Aber das darf man in der Hauptverkehrszeit nicht mit in die U-Bahn oder in den Bus nehmen. Viele fahren deshalb die komplette Distanz mit dem Auto. Mit seiner Firma *Floatility* möchte er eine Alternative bieten. Gegen Gebühr kann man Elektroroller benutzen und damit zum Arbeitsplatz fahren. 15 Kilometer hält die Batterie des Rollers, die ein Solarmodul hat. Eine intelligente Software kümmert sich darum, dass die Roller auch wirklich am richtigen Ort sind.

(Quelle: Eine deutsche Zeitschrift, adaptiert)

Text 2

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text jeweils in einem ganzen Satz:

1. Warum geht man in Singapur nicht gern lange zu Fuß? (3)
2. Warum ist das Fahrrad keine gute Alternative? (3)
3. Was bietet die Firma *Floatility* an? (3)
4. Wie weit kann man mit einem aufgeladenen Elektroroller fahren? (3)

(Total: 12 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II
DATE:	4 th September 2018
TIME:	9.00 a.m. to 11.35 a.m.

CANDIDATE'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 2 hours 35 minutes.

PART I: LISTENING COMPREHENSION

Time allowed: 45 minutes.

Part I contains 2 texts of about 100 words each.

Each text will be read out in this procedure:

- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- Thereafter the candidates will be allowed 1 minute to read the questions.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will then be allowed 5 minutes to answer the questions. (25)

PART II: READING COMPREHENSION

Time allowed: 1 hour and 50 minutes

(75)

(Total: 100 Punkte)

PART I: LISTENING COMPREHENSION

Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Nach dem zweiten Hören beantworten Sie die Fragen zu dem jeweiligen Text.

Text 1: Migration

A) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?

1. In Deutschland gibt es heute weniger Menschen mit ausländischen Wurzeln als früher. (1)
2. Es gab 2016 zum ersten Mal einen Höchststand bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. (1)
3. 2016 gab es die bisher größte Zahl an Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. (1)
4. Mehr als jede fünfte Person in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. (1)
5. 2016 gab es einen stärkeren Anstieg als in den Jahren davor. (1)
6. Gründe für diese Veränderung sind nicht bekannt. (1)
7. Es gibt eine hohe Zahl von Zuwanderern aus der EU. (1)
8. Flüchtlinge sind nicht Teil dieser Statistik. (1)
9. Ausländer gehören nicht zu der Gruppe von Menschen mit Migrationshintergrund. (1)
10. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung mit Migrationshintergrund sind Deutsche. (1)

(Total: 10 Punkte)

B) Mehrfachauswahl: Welche Antwort ist richtig?

11. In Deutschland
a) haben 18,5 Millionen Menschen ausländische Wurzeln.
b) haben mehr als 50% der Menschen ausländische Wurzeln.
c) haben 5% der Menschen ausländische Wurzeln. (1)
12. 2016 war der Anstieg gegenüber dem Vorjahr
a) mit 8,5% so stark wie immer.
b) mit 8,5% ein starker Anstieg.
c) mit 8,5% ein schwacher Anstieg. (1)
13. Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen
a) keine Menschen, die in Deutschland geboren sind.
b) zum Beispiel auch als Deutsche geborene Kinder von Ausländern.
c) nur Kinder. (1)

(Total: 3 Punkte)

Text 2: Scooter für die Stadt

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text jeweils in einem ganzen Satz:

1. Warum geht man in Singapur nicht gern lange zu Fuß? (3)
2. Warum ist das Fahrrad keine gute Alternative? (3)
3. Was bietet die Firma *Floatility* an? (3)
4. Wie weit kann man mit einem aufgeladenen Elektroroller fahren? (3)

(Total: 12 Punkte)

PART II: READING COMPREHENSION

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen (Sections A - D).

Nachhilfe von den Freunden aus dem Internet

Absatz 1

Fragt man Jugendliche in Deutschland, ob sie Alex und Nico kennen, dann antworten die meisten „Na klar!“ – ganz im Gegensatz zu ihren Eltern. Alexander Giesecke, 21 Jahre, und Nicolai Schork, 22 Jahre, gehören zu den „Youtube-Stars“, die auf dem Internetvideokanal Hunderttausende oder sogar Millionen Zuschauer erreichen.

Absatz 2

Mit ihren Youtube-Kanälen kommen sie auf rund 1,3 Millionen Zuschauer. Sie treten stets gut gelaunt und locker auf, gut durchtrainiert sind sie außerdem. Für Jungen dürften sie Vorbilder sein, Mädchen dürften für sie schwärmen. Dabei ist ihr Themenfeld wesentlich trockener als das von anderen Youtube-Stars: Die beiden erteilen vor allem Schülern, aber auch Studenten in den Anfangssemestern Nachhilfe.

Absatz 3

Begonnen haben Giesecke und Schork mit Mathematik, dem Nachhilfefach Nummer eins. Dann kamen Physik, Chemie und Biologie dazu; inzwischen gibt es auch Videos für Wirtschaft, Informatik, Geographie und Geschichte. Giesecke sagt, dass es das Ziel sei, in naher Zukunft Videos für alle Schulfächer anzubieten. Die Ideen für Themen oder Fächer entstehen auch im Austausch mit den Nutzern. „Wenn Leute ein bestimmtes Thema nachfragen, dann produzieren wir es.“ Kein anderes Unternehmen in Deutschland dürfte mit Nachhilfe mehr Schüler erreichen, was auch an dem kostenfreien Zugang liegt. Im November 2016 hatte ihr Kanal *The Simple Club* 600 000 Nutzer. Die Zahl der Aufrufe ist um 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Alle Videos sind bisher etwa 110 Millionen Mal aufgerufen worden.

Absatz 4

Auf die Idee, Nachhilfe auf Youtube zu erteilen, kamen Giesecke und Schork in der Oberstufe, als sie das Gymnasium besuchten. Die Schule forderte die beiden nicht genügend; sie wollten zusätzlich „etwas Eigenes im Internet“ machen. „Youtube kam gerade in Mode“, erinnert sich Giesecke. Weil sie sehr gut in Mathe waren, entschieden sie, Nachhilfevideos zu produzieren. Auf dem Rechner installierten sie eine Animationssoftware und stellten die ersten Filme her. Von Computern hätten sie vorher nicht viel verstanden. „Wir haben uns alles selbst beigebracht.“

Absatz 5

Von Anfang an überlegten sie sehr genau, wie sie viele Schüler erreichen können. „Man sollte das Thema nach einem Mal Schauen verstehen“, erklärt Giesecke. Und die Filme sollten „cool sein, sodass man richtig Lust hat, sie anzuschauen“. Sie entwickelten einen Grundsatz, der bis heute gilt. „Erklärt wird, wie man es einem Freund erklären würde. Das fasst unser didaktisches Konzept zusammen und ist der Grund, warum es funktioniert.“ Dazu gehört eine Sprache, die für Erwachsene manchmal locker klingt.

Passage continues on next page

Absatz 6

Die Youtuber stehen mit ihren Zuschauern in Kontakt. „Wir bekommen jeden Monat etwa 10 000 Kommentare zu unseren Videos“, berichtet Schork. „Da ist so viel positives Feedback dabei; das ist unfassbar motivierend.“ Selbst Lehrer fänden das Angebot cool und empfehlen es ihren Schülern. Manche setzen die Videos sogar im Unterricht ein. Vor vier Monaten habe man eine Umfrage unter den Nutzern gemacht. „Mehr als 75 Prozent von den 2 500, die geantwortet haben, hatten dank *The Simple Club* ihre Note verbessert“, sagt Schork.

Absatz 7

Der ökonomische Erfolg stellt sich allerdings trotz Millionen von Aufrufen nicht automatisch ein. Einen Gewinn kann das junge Unternehmen nach eigenen Angaben noch nicht sehen. Die beiden Gründer bekommen ein ganz durchschnittliches Gehalt, von dem sie leben können.

(Quelle: eine deutsche Zeitung, adaptiert)

SECTION A: VOCABULARY & UNDERSTANDING

1. **Wie kann man die unterstrichenen Wörter im Text anders ausdrücken? Schreiben Sie diese fünf Sätze neu, indem Sie das unterstrichene Wort durch ein jeweils passendes Wort oder einen jeweils passenden Ausdruck ersetzen. Achten Sie dabei auch auf die grammatische Korrektheit des neuen Satzes!**

(Beispiel: Alexander Giesecke und Nicolai Schork gehören zu den „Youtube-Stars“, die auf dem Internetvideokanal Hunderttausende oder sogar Millionen Zuschauer erreichen. = *Alexander Giesecke und Nicolai Schork sind „Youtube-Stars“, die auf dem Internetvideokanal Hunderttausende oder sogar Millionen Zuschauer erreichen.*)

- a) Mit ihren Youtube-Kanälen kommen sie auf rund 1,3 Millionen Zuschauer. (*Absatz 2*) (2)
 - b) Dabei ist ihr Themenfeld wesentlich trockener als das von anderen Youtube-Stars. (*Absatz 2*) (2)
 - c) „Wenn Leute ein bestimmtes Thema nachfragen, dann produzieren wir es.“ (*Absatz 3*) (2)
 - d) Kein anderes Unternehmen in Deutschland dürfte mit Nachhilfe mehr Schüler erreichen, was auch an dem kostenfreien Zugang liegt. (*Absatz 3*) (2)
 - e) Manche setzen die Videos sogar im Unterricht ein. (*Absatz 6*) (2)
2. **Nennen Sie zu den folgenden Ausdrücken jeweils das Gegenteil. Benutzen Sie nicht einfach die Verneinung in Form von „nicht“, „kein“ oder „un-“.**

(Beispiel: „reich = *arm*“ oder „reich = *hat wenig Geld*“, aber **nicht**: „reich = *nicht reich*“)

- a) locker (1)
- b) begonnen (1)
- c) kostenfrei (1)
- d) ist... gestiegen (1)
- e) verbessern (1)

(Total: 15 Punkte)

SECTION B: QUESTIONS ON THE TEXT

1. Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?

- a) Viele Eltern kennen die Youtube-Stars Alex und Nico. (1)
- b) Alex und Nico fanden die Schule schwierig. (1)
- c) Lehrer finden die Nachhilfe-Videos nicht gut. (1)
- d) Nutzer des Video-Kanals haben schon bessere Noten bekommen. (1)
- e) Die beiden Youtube-Stars verdienen mit ihren Videos genug Geld, um leben zu können. (1)

2. Beantworten Sie folgende Fragen zu dem Text „Machen Smartphones dick und dumm?“. Die Antworten müssen KOMPLETE Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab!

- a) Wie präsentieren Alex und Nico die Nachhilfe in ihren Videos? (Absatz 2) (2)
- b) Welches Ziel haben Alex und Nico? (Absatz 3) (2)
- c) Wie reagieren Alex und Nico auf die Wünsche ihrer Nutzer? (Absatz 3) (2)
- d) Wann kamen die beiden auf die Idee, Nachhilfe im Internet anzubieten? (Absatz 4) (2)
- e) Mit welchem Fach haben sie angefangen und warum? (Absatz 4) (2)
- f) Nennen Sie drei Gründe für den Erfolg der Videos von Alex und Nico bei Jugendlichen. (Absatz 5) (3)
- g) Warum stehen die beiden Youtuber gerne mit ihren Zuschauern in Kontakt? (Absatz 6) (2)

(Total: 20 Punkte)

SECTION C: STRUCTURES

1. Indirekte Rede: Setzen Sie die folgenden Sätze in die Form der indirekten Rede:

(Beispiel: Der Autor sagt: „Mit ihren Youtube-Kanälen kommen sie auf rund 1,3 Millionen Zuschauer.“ = *Der Autor sagt, dass sie mit ihren Youtube-Kanälen auf rund 1,3 Millionen Zuschauer kämen.*)

- a) Der Autor schreibt: „Die Zahl der Aufrufe ist um 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.“ (2)
- b) Der Autor schreibt: „Inzwischen gibt es auch Videos für Wirtschaft, Informatik, Geographie und Geschichte.“ (2)

Direkte Rede: Setzen Sie die folgenden Sätze in die Form der direkten Rede:

(Beispiel: Der Autor sagt, dass der ökonomische Erfolg sich allerdings trotz Millionen von Aufrufen nicht automatisch einstelle. = *„Der ökonomische Erfolg stellt sich allerdings trotz Millionen von Aufrufen nicht automatisch ein.“*)

- c) Gieseke sagt, dass es das Ziel sei, in naher Zukunft Videos für alle Schulfächer anzubieten. (2)
- d) Die Youtuber erklären, dass selbst Lehrer das Angebot cool fänden. (2)

Questions continue on next page

2. **Füllen Sie die Lücken aus.**

Schreiben Sie die folgenden Sätze ab und setzen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus oder Kasus.

- a) Alex und Nico sind bei (die) Jugendlichen in Deutschland sehr (bekannt) (1)
- b) Nachdem Giesecke und Schork mit Mathematik angefangen (haben), sind später andere Fächer (dazukommen) (1)
- c) Im Jahr 2016 gab es 40 Prozent (viel) Aufrufe als im Jahr 2015 und die Videos wurden kostenlos (anbieten) (1)
- d) Das (didaktisch) Konzept basiert auf (cool) Filmen. (1)
- e) Das Feedback (die) Schüler ist motivierend und die Lehrer empfehlen (diese) Videos. (1)
- f) Trotz (die) (viel) Aufrufe ist der ökonomische Erfolg nicht so einfach. (1)

3. **Verbinden Sie die folgenden Sätze, indem Sie passende Konnektoren verwenden. Benutzen Sie aber nicht einfach „und“.**

(Beispiel: Die Leute fragen ein bestimmtes Thema nach. Wir produzieren es.
= *Wenn die Leute ein bestimmtes Thema nachfragen, dann produzieren wir es.*
Aber **nicht**: *Die Leute fragen ein bestimmtes Thema nach und wir produzieren es.*)

- a) Die Themen der Videos sind trocken. Jugendliche finden sie gut. (2)
- b) Die Schule forderte die beiden nicht genügend. Sie wollten zusätzlich „etwas Eigenes im Internet“ machen. (2)
- c) Die Lehrer finden das Angebot cool. Sie setzen die Videos sogar im Unterricht ein. (2)

(Total: 20 Punkte)

SECTION D: PRÉCIS

Fassen Sie den Text „Nachhilfe von den Freunden aus dem Internet“ in 60 bis 80 Wörtern zusammen! Schreiben Sie dabei nicht einfach vom Text ab, sondern versuchen Sie zu zeigen, dass Sie den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben können.

(Total: 20 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	III
DATE:	5 th September 2018
TIME:	9.00 a.m. to 12.05 p.m.

TEIL I: LANDESKUNDE – DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Beantworten Sie insgesamt 5 Fragen: je **EINE** aus **JEDEM** Themenbereich (1 – 5).
Die Antworten sollten jeweils etwa 50-75 Wörter enthalten.

Thema 1: „In Deutschland“ (8)

a. Schreiben Sie über zwei Städte in Deutschland und beschreiben Sie, welche Sehenswürdigkeiten es in diesen Städten gibt.

ODER

b. Wie verbringt man die Weihnachtszeit in Deutschland?

Thema 2: „Moderne deutsche Geschichte“ (8)

c. Was war der Nationalsozialismus?

ODER

d. Was versteht man unter dem Wort „die Wende“?

Thema 3: „In Österreich und in der Schweiz“ (8)

e. Was kann man als Tourist in Österreich machen?

ODER

f. Welche Landschaften sind typisch für die Schweiz?

Thema 4: „Deutschland aktuell“ (8)

g. Inwiefern spielt Integration heute eine wichtige Rolle in Deutschland?

ODER

h. Schreiben Sie über Rundfunk und Fernsehen in Deutschland.

Thema 5: „Deutschsprachige Persönlichkeiten“ (8)

i. Warum ist Gutenberg bis heute berühmt?

ODER

j. Nennen Sie zwei berühmte deutschsprachige Persönlichkeiten und beschreiben Sie ihre Rolle oder Werke.

(Total: 40 Punkte)

TEIL II: LANDESKUNDE – LITERATUR

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre. Jede einzelne Antwort sollte etwa 75 Wörter enthalten.

1. ***Ich fühl mich so fifty-fifty* von Karin König**

a. Schreiben Sie über Sabines Freundeskreis. (15)

UND

b. Wie wird das Leben in der Bundesrepublik Deutschland im Roman geschildert? (15)

ODER

2. ***Drei Männer im Schnee* von Erich Kästner**

a. Was ist Toblers Plan und hat er sein Ziel erreicht? (15)

UND

b. Welche ernstesten Themen werden in dem humorvollen Roman behandelt? (15)

ODER

3. ***Maya und Domenico* von Susanne Wittpennig**

a. Schreiben Sie über die Beziehung von Maya zu ihren anderen Mitschülern und Mitschülerinnen (außer Domenico). (15)

UND

b. Schildert der Roman eine realistische Situation? Erörtern Sie! (15)

ODER

4. ***Fast ein bisschen Frühling* von Alex Capus**

a. In dem Roman lesen wir von Hoffnung auf Glück, Freundschaft, Liebe und Verrat. Erörtern Sie! (15)

UND

b. Warum überfallen Kurt und Waldemar nicht nur eine Bank, sondern zwei? (15)

(Total: 30 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	IV – ORAL
DATE:	29 th August 2018

EXAMINER'S PAPER

Prior to the oral part of this examination, 15 minutes will be allotted for preparation. This paper carries a total of 30 marks.

Examiners please note:

TWO rooms are needed for the following examination, one in which the candidate will read the passage and prepare himself/herself for the oral examination, and another in which the oral examination will be held. The two rooms should be as close as possible to each other.

Candidates should be given **one sheet of paper** and a **pencil/ballpoint** to take down notes. The preparation material can be taken to the examination room. **However, both the examination paper and the preparation material must be handed to the examiner at the end of the session.**

TEIL I: VORSTELLUNG

(2 Minuten)

Stellen Sie sich vor und erzählen Sie über Ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Kultur.

(Total: 4 Punkte)

TEIL II: KONVERSATION

(3 Minuten)

Examiners please note: Candidates will be taking part in a free conversation on **ONE** title from a set list of three chosen at random from the list of generic titles below. See 'Candidate's Paper' for the list of titles to be presented to the candidates.

Wählen Sie **EIN** Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:

Auswahl der Titel:

1. **Schule und Karriere**
 - a) Finden Sie lernen stressig?
 - b) Schuluniform oder lieber nicht?
2. **Beziehungen**
 - a) Sollten ältere Menschen noch allein wohnen?
 - b) Sind Online-Freunde wahre Freunde?
3. **Gesundheit / Wohlfühlen / Sport**
 - a) Was halten Sie von Diät?
 - b) Im Winter schwimmen?

Questions continue on next page

4. **Kultur: Musik, Literatur, Unterhaltung**
 - a) Sind traditionelle Bräuche noch wichtig?
 - b) Lieber fernsehen oder im Internet surfen?

5. **Umwelt**
 - a) Sollten wir weniger Auto fahren?

(Total: 13 Punkte)

TEIL III: LESEVERSTÄNDNIS

(10 Minuten)

Examiners please note:

There are **TWO** different passages – numbered 1 to 2 – **ONE** of which will be allotted at random to the candidate.

The candidate will then be asked to enter the examination room where the examiner will ask questions about the contents of the passage. The candidate needs to demonstrate a proper understanding of the written text by summarising the main issues raised in the text, discussing any other issues arising from it and expressing his/her own opinion or viewpoint. **The candidate is allowed to have a copy of the passage during the conversation with the examiner.**

The questions in the 'Examiner's Paper' are meant as a guide for the examiner. It is at his/her discretion whether to use these questions/all of them/some of them or to let a conversation develop.

The candidate is to return the examination paper and the preparation material to the examiner before leaving the examination room.

Text 1: Störfaktor Smartphone

Nachrichten checken, mit Freunden verabreden oder ein kleines Spielchen gegen die Langeweile? Eine Statistik aus Großbritannien belegt, dass wir 214 Mal pro Tag zum Smartphone greifen. In Studien wurde oft darüber berichtet, wie das Gehirn darunter leidet. Aber es kommt noch schlimmer: Amerikanische Wissenschaftler haben in Texas herausgefunden, dass unsere Gehirnleistung schon nachlässt, wenn ein Smartphone nur in der Nähe ist.

Die Studie basierte auf zwei Experimenten. 548 Smartphone-Nutzer mussten einige computerbasierte Tests machen. Dabei wurden sie gebeten, ihr Gerät auf lautlos zu stellen. Eine Gruppe sollte das Handy mit dem Display nach unten auf den Tisch legen, eine zweite Gruppe sollte das Handy in einer Hosentasche oder einem Beutel verstecken. Die dritte Gruppe trug das Gerät ins Nebenzimmer. Alle drei Gruppen wurden also nicht gestört durch das Smartphone, und doch gewann den Konzentrationstest die Gruppe, deren Smartphones im Nachbarraum lagen.

Die Wissenschaftler machten noch ein zweites Experiment mit ähnlichem Ergebnis. Abschließend schrieben sie: Auch wenn wir glauben, dass uns das Smartphone gerade nicht interessiert und es möglicherweise nicht einmal aktiv ist, alleine die Präsenz des Geräts reicht aus, um unsere Konzentration zu stören.

Wer also konzentriert arbeiten will, sollte sein Handy woanders lassen und vor allem alle störenden Signaltöne ausschalten.

(Quelle: aus einer deutschen Zeitung, adaptiert)

VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten

- 1) Wie oft fasst man das Handy pro Tag an?
Antwort: 214 Mal pro Tag.
- 2) Was mussten die ersten zwei Gruppen mit dem Handy machen?
Antwort: Die erste Gruppe musste das Handy mit dem Display nach unten auf den Tisch legen und die andere das Handy in einer Hosentasche bzw. in einem Beutel verstecken.
- 3) Wie sollten die Smartphone-Nutzer die Signaltöne einstellen?
Antwort: Alle Signaltöne mussten ausgeschaltet werden.
- 4) Was haben die Wissenschaftler herausgefunden?
Antwort: Selbst wenn die Handys nicht aktiv sind, haben Handys einen negativen Einfluss auf die Konzentration.
- 5) Wo liegt Ihr Handy beim Lernen? Wie oft lassen Sie sich vom Handy stören?
Antwort: eigene Meinung

(Total: 13 Punkte)

Text 2: Die Küche bleibt fettig und kalt

Eingekauft wird im *Discounter* und abends gibt es Pizza – so ernährt sich Deutschland.

Eine Studie hat sich mit den Ernährungsgewohnheiten der Deutschen beschäftigt. Ganz oben auf der Speisekarte der Deutschen stehen Fleischgerichte, vor allem vom Schwein oder vom Rind. 52 Prozent der Befragten gaben an, sie essen am häufigsten Schnitzel und Frikadellen. Nudeln folgen mit 38 Prozent auf dem zweiten Platz der Hitliste. Gemüsegerichte mit 20 Prozent auf Platz drei. 16 Prozent der Deutschen essen am liebsten Fisch. Es folgen Suppen mit 15 Prozent, Kartoffelgerichte mit 14 Prozent und Pizza mit 13 Prozent.

Trotz immer neuer Kochshows, Kochbücher und Kochzeitschriften essen die Deutschen immer häufiger kalt. 2015 waren es 41 Prozent der Befragten, die täglich kochten. Ein Jahr danach waren es nur 39 Prozent. Die Kochlust bei Menschen, die sich nur zwei- oder dreimal pro Woche an den Herd stellen, sank von 37 Prozent auf 33 Prozent. Gleichzeitig ist die Zahl derjenigen, die gar nicht kochen, gestiegen.

Wer arbeitet, isst mittags kalt. Mehr als die Hälfte der Arbeiter nehmen ihr Essen von zu Hause mit in die Firma oder in das Büro. Der Trend zum Einkauf in Bioläden scheint gebrochen, stattdessen feiern Supermärkte und Discounter ein Revival.

(Quelle: aus einer deutschen Zeitung, adaptiert)

VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten

- 1) Was essen die Deutschen am liebsten?
Antwort: *Fleischgerichte/ Schnitzel und Frikadellen.*
- 2) Essen die Deutschen gern vegetarisch?
Antwort: *Nein, nur 20% der Deutschen essen Gemüsegerichte.*
- 3) Kochen die Deutschen heutzutage lieber als früher?
Antwort: *Nein, es gibt immer weniger Menschen, die täglich kochen, und auch zwei- oder dreimal pro Woche kochen immer weniger./ Nein, es gibt mehr Menschen, die gar nicht kochen.*
- 4) Wo kaufen die meisten heutzutage ein?
Antwort: *Im Supermarkt oder im Discounter*
- 5) Haben sich die Essgewohnheiten der Leute in Ihrem Land geändert? Inwiefern?
Antwort: *eigene Meinung*

(Total: 13 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	IV – ORAL
DATE:	29 th August 2018

CANDIDATE'S PAPER

TEIL II: KONVERSATION

(3 Minuten)

Wählen Sie EIN Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:

- Finden Sie lernen stressig?

ODER

- Sollten ältere Menschen noch allein wohnen?

ODER

- Im Winter schwimmen?

(Total: 13 Punkte)



SUBJECT: **German**
PAPER NUMBER: IV – ORAL
DATE: 29th August 2018

CANDIDATE'S PAPER

TEIL II: KONVERSATION

(3 Minuten)

Wählen Sie EIN Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:

- Sind traditionelle Bräuche noch wichtig?

ODER

- Sollten wir weniger Auto fahren?

ODER

- Sind Online-Freunde wahre Freunde?

(Total: 13 Punkte)



SUBJECT: **German**
PAPER NUMBER: IV – ORAL
DATE: 29th August 2018

CANDIDATE'S PAPER

TEIL II: KONVERSATION

(3 Minuten)

Wählen Sie EIN Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:

- Schuluniform oder lieber nicht?

ODER

- Was halten Sie von Diät?

ODER

- Lieber fernsehen oder im Internet surfen?

(Total: 13 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	IV – ORAL
DATE:	29 th August 2018

CANDIDATE'S PAPER**TEIL III: LESEVERSTÄNDNIS**

(10 Minuten)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen Ihre Notizen zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.

Text 1: Störfaktor Smartphone

Nachrichten checken, mit Freunden verabreden oder ein kleines Spielchen gegen die Langeweile? Eine Statistik aus Großbritannien belegt, dass wir 214 Mal pro Tag zum Smartphone greifen. In Studien wurde oft darüber berichtet, wie das Gehirn darunter leidet. Aber es kommt noch schlimmer: Amerikanische Wissenschaftler haben in Texas herausgefunden, dass unsere Gehirnleistung schon nachlässt, wenn ein Smartphone nur in der Nähe ist.

Die Studie basierte auf zwei Experimenten. 548 Smartphone-Nutzer mussten einige computerbasierte Tests machen. Dabei wurden sie gebeten, ihr Gerät auf lautlos zu stellen. Eine Gruppe sollte das Handy mit dem Display nach unten auf den Tisch legen, eine zweite Gruppe sollte das Handy in einer Hosentasche oder einem Beutel verstecken. Die dritte Gruppe trug das Gerät ins Nebenzimmer. Alle drei Gruppen wurden also nicht gestört durch das Smartphone, und doch gewann den Konzentrationstest die Gruppe, deren Smartphones im Nachbarraum lagen.

Die Wissenschaftler machten noch ein zweites Experiment mit ähnlichem Ergebnis. Abschließend schrieben sie: Auch wenn wir glauben, dass uns das Smartphone gerade nicht interessiert und es möglicherweise nicht einmal aktiv ist, alleine die Präsenz des Geräts reicht aus, um unsere Konzentration zu stören.

Wer also konzentriert arbeiten will, sollte sein Handy woanders lassen und vor allem alle störenden Signaltöne ausschalten.

(Quelle: aus einer deutschen Zeitung, adaptiert)

(Total: 13 Punkte)



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	IV – ORAL
DATE:	29 th August 2018

CANDIDATE'S PAPER**TEIL III: LESEVERSTÄNDNIS**

(10 Minuten)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen Ihre Notizen zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.

Text 2: Die Küche bleibt fettig und kalt

Eingekauft wird im *Discounter* und abends gibt es Pizza – so ernährt sich Deutschland.

Eine Studie hat sich mit den Ernährungsgewohnheiten der Deutschen beschäftigt. Ganz oben auf der Speisekarte der Deutschen stehen Fleischgerichte, vor allem vom Schwein oder vom Rind. 52 Prozent der Befragten gaben an, sie essen am häufigsten Schnitzel und Frikadellen. Nudeln folgen mit 38 Prozent auf dem zweiten Platz der Hitliste. Gemüsegerichte mit 20 Prozent auf Platz drei. 16 Prozent der Deutschen essen am liebsten Fisch. Es folgen Suppen mit 15 Prozent, Kartoffelgerichte mit 14 Prozent und Pizza mit 13 Prozent.

Trotz immer neuer Kochshows, Kochbücher und Kochzeitschriften essen die Deutschen immer häufiger kalt. 2015 waren es 41 Prozent der Befragten, die täglich kochten. Ein Jahr danach waren es nur 39 Prozent. Die Kochlust bei Menschen, die sich nur zwei- oder dreimal pro Woche an den Herd stellen, sank von 37 Prozent auf 33 Prozent. Gleichzeitig ist die Zahl derjenigen, die gar nicht kochen, gestiegen.

Wer arbeitet, isst mittags kalt. Mehr als die Hälfte der Arbeiter nehmen ihr Essen von zu Hause mit in die Firma oder in das Büro. Der Trend zum Einkauf in Bioläden scheint gebrochen, stattdessen feiern Supermärkte und Discounter ein Revival.

(Quelle: aus einer deutschen Zeitung, adaptiert)

(Total: 13 Punkte)